34 Wolfsrudel in Sachsen: Dynamik und Veränderungen im Monitoring 2023

In Sachsen gibt es aktuell 34 Wolfsrudel und 41 Wolfsterritorien. Monitoring zeigt hohe Dynamik bei Territorien und Wanderschaften.

In Sachsen zeigt das vorläufige Monitoring der Wolfspopulation bedeutende Veränderungen. Mit insgesamt 34 Wolfsrudeln, fünf Paaren und zwei einzelnen Wölfen, auf Grundlage der Zahlen vom 19. Juli, ist die Entwicklung der Wölfe in der Region von hoher Dynamik geprägt. Dies bedeutet, dass immer wieder neue Rudel entstehen, bestehende verschwinden oder ihre Territorien verändern.

Besonderheiten in Ostsachsen

Der Großteil der Wölfe in Sachsen konzentriert sich, wie bereits in den Vorjahren, auf Ostsachsen. Diese Region scheint besonders günstig für die Wolfspopulation zu sein, da hier eine hohe Dynamik bei der Entstehung sowie dem Verschwinden von Wolfsterritorien festgestellt wird. Im südlichen Landkreis Görlitz wurden die neuen Rudel Kottmarwald und Nonnenwald identifiziert. Gleichzeitig kam es im nördlichen Bereich des Landkreises zu einem neuen Territorium, dem Reichwalde. Doch im Gegensatz dazu sind die Territorien Linz, Milkel, Tautewalde und Trebus nicht mehr nachweisbar.

Herausforderungen im Monitoring der Wölfe

Trotz der kontinuierlichen Überwachung seit 2001 ist das

Monitoring der Wolfspopulation eine herausfordernde Aufgabe. Das Landesumweltamt warnt, dass eine unmittelbare Erfassung und das Verständnis aller Entwicklungen oft schwierig sind. So können neue Informationen über Territorien häufig erst im Nachhinein bestätigt werden, was die Planung des Wolfmanagements beeinflusst.

Bedeutung des Monitorings für das Wolfmanagement

Die abschließende Auswertung der aktuellen Daten wird in Kürze auf den Internetseiten der Fachstelle Wolf veröffentlicht. Diese Daten sind nicht nur für die Wissenschaft, sondern auch für die örtlichen Gemeinden von Bedeutung, da sie direkten Einfluss auf Maßnahmen zur Koexistenz von Menschen und Wölfen haben können. Ein transparent umgesetztes Wolfmanagement kann dazu beitragen, missverständliche Wahrnehmungen über den Wolf zu bereinigen und einen Dialog zwischen verschiedenen Interessengruppen zu fördern.

Zukünftige Entwicklungen und deren Einfluss auf die Region

Mit dem Monitoringjahr 2023/2024, das vom 1. Mai 2023 bis zum 30. April 2024 läuft, könnte die Region vor neuen Herausforderungen und Chancen stehen. Die Entstehung neuer Rudel und die Verschiebung von Territorien könnten nicht nur die Natur beeinflussen, sondern auch die Haltung der Bevölkerung gegenüber dem Wolf. Es bleibt spannend, wie sich die Wolfspopulation in Sachsen weiter entwickeln wird und welche Maßnahmen ergriffen werden, um ein harmonisches Miteinander von Mensch und Tier zu gewährleisten. Die Beobachtungen im Wolfsmonitoring könnten daher wichtige Indikatoren für zukünftige Naturschutzmaßnahmen liefern.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de